

DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 115 – JUNI 2021 – Im Zeichen der Sonne. Zu einem
historischen Wirtshausschild



Im Monat Juni steht die Sonne am Zenit des Himmels, beginnt in Bozen jährlich die sommerliche Sonne die Stadt am Talgrund aufzuheizen.

Unter den Beständen des Stadtmuseums, die spätestens seit den 1930er Jahren nicht ausgestellt waren, gehört auch ein eisernes Wirtshausschild (Katalognummer CM 6555), dessen zentrales, vergoldetes Emblem beidseitig ein großes Sonnengesicht mit zahlreichen Strahlen zeigt. Leider konnten bisher in den verschiedenen Inventarlisten des Museums zu diesem Schild, das immerhin 74 cm hoch und 47 cm breit ist, keine Informationen gefunden werden. Einiges spricht aber dafür, dass es sich hierbei um das letzte Wirtshausschild des historischen Gasthauses „Zur goldenen Sonne“ handelt.

Die historische Gaststätte, eine der renommiertesten in der Handelstadt Bozen, lag einst zentral gegenüber dem Beginn der Laubengasse und bestand schon gegen 1300.

Hier, mitten am Obstplatz, stiegen neben Kaisern und Königen auch andere illustre Gäste ab wie Graf Cagliostro, Giacomo Casanova, die Mozarts, der Geheimrat Goethe und auch Andreas Hofer.

1874 fiel der markante mittelalterliche Gebäudekomplex mit den zwei Laubenbögen einer Immobilienspekulation rund um die beträchtliche Erweiterung der Museumsstraße und die Errichtung des heutigen Torgglhauses im historistischen Stil mit dem auffälligen Turm zum Opfer.

Links: Der Obstplatz mit der letzten Ansicht des 1874 abgerissenen Gasthofs „Zur goldenen Sonne“. Der Druck, der auf einer (wohl älteren) Zeichnung von Ferdinand Petzl zurückgeht, erschien um 1880 in München, als das berühmte Wirtshaus bereits nicht mehr existierte. Vielleicht erklärt dies, weshalb das Wirtshausschild eigenartig verklärt (oder verdeckt) dargestellt ist.



Das Wirtshausschild des Sonnengasthofs im Zentrum des bekannten Bildes vom Bindertanz, aufgeführt am 6. Mai 1790 zu Ehren der durchreisenden Kaiserin Maria Luise, Gemahlin Kaiser Leopolds II.. Das aus diesem Anlass wohl noch im selben Jahr entstandene Bild ist Josef Anton Cusetti zugeschrieben (Stadtmuseum, CM 6705). Die Kaiserin verfolgt die Vorstellung vom 2. Obergeschoss aus. Das Wirtshausschild entspricht im wesentlichen dem Zentralbild des erhaltenen Sonnenbildes mit dem Lorbeerkranz. Die untere Schleife mit der schwer lesbaren Schrift könnte etwas später hinzugekommen sein (um 1825, im Andenken an die Aufenthalte von Andreas Hofer?).

Text: Stefan Demetz **Foto:** Stadtmuseum Bozen; **Literatur:** Günther Rauch, Bozner Obstplatz. Historisches und Alltägliches, Bozen (Athesia) 2012, bes. 443-468.